

Religionsdidaktische Vorbemerkungen

Schon immer waren Menschen von der Leidensgeschichte Jesu betroffen und vom Ostergeschehen berührt. Die verschiedenen Erzählungen vom leeren Grab und von Begegnungen mit dem Auferstandenen sind in unserer Zeit nicht nur für die Schülerinnen und Schüler schwer nachvollziehbar. Gleichwohl sind sie doch der Beginn von etwas ganz Neuem: Menschen, die in Resignation und Hoffnungslosigkeit verharren, werden wieder in Bewegung gesetzt, erhalten begründet Mut für einen Neuanfang. Der gewaltsame Kreuzestod Jesu ist als die letzte Konsequenz seines Lebens zu sehen. Mit seiner Lehre vom Reich Gottes und der Autorität, mit der er sie vertrat, hat Jesus schon in Galiläa bei vielen Zeitgenossen Argwohn und Feindschaft hervorgerufen. In den Augen religiöser und politischer Machthaber untergrub er das herrschende System, indem er von dem menschenfreundlichen und befreienden Gott predigte und als Konsequenz daraus gegen die herrschende Ungerechtigkeit in seiner Umwelt kämpfte.

Im Blick auf die Altersstufe stellen die Erzählungen in den Evangelien, in denen Jesus leibhaftig erscheint, ein besonderes didaktisches Problem dar. Die Schülerinnen und Schüler berichten übereinstimmend, dass Jesus selbst ihnen nach dem Kreuzestod als der Auferstandene begegnet ist. Andere haben dieses Zeugnis weitergetragen. Im Unterricht wird es darauf ankommen, Vertrauen zu denen zu wecken, die davon erzählen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern Gott. Das vorliegende Kapitel gibt das Geschehen von Passion und Ostern nicht einfach wieder, sondern setzt einen wesentlichen Schwer- und Schlusspunkt in der Erarbeitung der Bedeutung von Jesu Tod und Auferstehung für den Einzelnen.

Zu erwerbende Kompetenzen

Die SuS können

- verschiedene Stationen auf dem Lebensweg Jesu nennen (SB S. 98/99).
- begründen, warum Jesus auch Feinde hatte (SB S. 100/101).
- beschreiben, wie Jesus im Jerusalem eingezogen ist und was sich im Tempel ereignet hat (SB S. 102/103).
- die letzten 24 Stunden im Leben von Jesus im Überblick darstellen (SB S. 104/105).
- die Ereignisse bei der Auferstehung von Jesus in eigenen Worten wiedergeben und die Veränderung der beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus begründen (SB S. 106/107).
- erklären, was die Auferstehung Jesu für uns heute bedeuten kann (SB S. 108/109).
- Beispiele nennen, wie Menschen heute in der Nachfolge Jesu leben können (SB S. 110/111).

Weiterführende Materialien

Literatur

- RU kompakt Sekundarstufe I, Klassen 7/8/9, Kapitel „Kreuz und Auferstehung – Im Ende ein Anfang“, Stuttgart 2018
- Tschinkel, Margit: Passion und Ostern. Zehn niveaudifferenzierte Unterrichtsbausteine für die Sekundarstufe. Klassenstufe 6 bis 8, Stuttgart 2019.

Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ihr Vorwissen zu Jesus formulieren.
- verschiedene Stationen aus dem Leben Jesu nennen.
- kirchliche Feier- und Gedenktage bestimmten Ereignissen aus dem Leben Jesu zuordnen.

Einstieg

Möglichkeiten:

- L präsentiert Folie von **AB M 1** → SuS äußern ihr Vorwissen zu Jesu Sterben, Tod und Auferstehung. Sie vermuten, was vor der Kreuzigung passiert ist und was danach.
- SuS betrachten Bild SB S. 98/99 und äußern sich spontan.

M 1 / Projektor

Bild SB S. 98/99

Erarbeitung

- UG zum Leben Jesu. SuS tragen ihr Vorwissen zusammen. Mit Hilfe der Bilder SB S. 99 und/oder **AB M 2**. → Zusammenstellung wichtiger Lebensstationen Jesu.
Mögliche Benennung der Stationen auf den Bildern:
 1. Jesus wird in Bethlehem geboren.
 2. Jesus wird von Johannes dem Täufer getauft.
 3. Jesus sucht sich seine Jünger.
 4. Jesus erzählt den Menschen von Gott.
 5. Jesus vollbringt Wunder.

SB S. 99

M 2

Vertiefung

- Die SuS zeichnen in EA in **AB M 1** ein, was vor und was nach der Kreuzigung passiert ist.
- Vertiefende Betrachtung des Bildes SB S. 98 mit Hilfe der fünf Schritte der Methode „Bildbetrachtung“.
- Zusammenstellung der kirchlichen Feier- und Gedenktage, die an Ereignisse aus dem Leben Jesu erinnern, z.B.:
Weihnachten: Jesu Geburt
Palmsonntag: Jesu Einzug in Jerusalem
Gründonnerstag: Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern
Karfreitag: Jesus stirbt am Kreuz
Ostern: Jesu Auferstehung
Christi Himmelfahrt: Jesu Rückkehr in den Himmel

M 1

SB S. 98

Methode SB S. 191

Ergebnis

- Jesus hat den Menschen von Gott und von Gottes Reich erzählt. Er hat Wunder vollbracht und Menschen geheilt. Er ist am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden. Viele kirchliche Gedenk- und Feiertage erinnern an Ereignisse aus dem Leben Jesu.

Jesu Sterben, Tod und Auferstehung



Lebensstationen von Jesus

Auf den Bildern siehst du wichtige Stationen aus dem Leben von Jesus. Schreibe zu jedem Bild, um was es sich jeweils handelt.

Passion und Ostern

Jesus hat Feinde SB S. 100/101

Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- an einem Beispiel aufzeigen, dass Jesus auch Feinde hatte.
- den Konflikt zwischen Jesus und seinen Gegnern wegen des Sabbatgebots erklären.
- die Antwort Jesu auf die Vorwürfe seiner Gegner in eigenen Worten wiedergeben.
- unterschiedliche Aussagen der Position Jesu und der seiner Gegner zuordnen.
- den Unterschied zwischen Pharisäern und Zeloten beschreiben.

Einstieg

Möglichkeiten:

- L präsentiert Folie von **AB M 1**. → SuS stellen Vermutungen an, warum Jesus, der eigentlich ja nur Gutes tut und sagt, Feinde haben könnte. **M 1** / Projektor
- SuS betrachten Foto SB S. 100. → UG zum Thema „Leben mit Beeinträchtigungen“. Wie fühlt sich so jemand? Welche Einschränkungen ergeben sich im Leben? Wie reagieren andere Menschen darauf? Welche Vorbehalte und Unsicherheiten könnten evtl. bestehen? Foto SB S. 100

Erarbeitung

- Die SuS lesen „Jesus verstößt gegen das Sabbatgebot“, SB S. 100. → Inhaltliche Klärung im Klassenverband. UG unter Einbeziehung der AA 1–5. SB S. 100, AA 1–5
- Sicherung durch Bearbeitung von **AB M 2a** in EA oder PA. Vorstellung und Vergleich, ggf. Korrektur der Ergebnisse im Plenum. Mögliche Lösung siehe **AB M 2b**. **M 2a**
M 2b

Vertiefung

- Die SuS ordnen die Aussagen aus SB S. 100, AA 4 mit Hilfe von **AB M 3** der Position Jesu oder der seiner Gegner zu. → Vorstellung und Vergleich, ggf. Korrektur der Ergebnisse im Plenum. *Mögliche Lösung:* **M 3**
a = Gegner, b = Jesus, c = Jesus, d = Gegner, e = Jesus, f = Gegner SB S. 100, AA 4
- Die SuS ordnen zunächst im UG die Mitglieder der WhatsApp-Gruppe aufgrund ihrer Aussagen, SB S. 101, den Gruppierungen Pharisäer und Zeloten zu. Sicherung durch Bearbeitung von **AB M 4** in EA oder PA. → Überprüfung der Ergebnisse im Plenum. *Mögliche Lösung:* **M 4**
Pharisäer: Symbol Schriftrolle, Raffael, Dan
Zeloten: Symbol Dolch, Mathias, Gad. SB S. 101

Ergebnis

- ➔ Jesus hatte auch Feinde, insbesondere unter den Pharisäern und Zeloten. Die Pharisäer warfen Jesus vor, dass er die religiösen Gebote nicht immer einhielt, z.B. das Sabbatgebot, aber auch die Speisegebote. Die Zeloten störte es, dass Jesus sich nicht ihrem bewaffneten Kampf gegen die Römer anschloss.

Jesus hat Feinde



Jesus verstößt gegen das Sabbatgebot

Lies den Text „Jesus verstößt gegen das Sabbatgebot“ in deinem Religionsbuch S. 100 und beantworte die folgenden Fragen mit Hilfe des Pozek-Schlüssels.

P ersonen: Wer handelt oder redet hier?

O rt: Wo geschieht das Ereignis?

Z eit: Wann geschieht es? (An welchem Zeitpunkt im Leben der beteiligten Personen)

E reignis: Was geschieht hier eigentlich?

K ern: Welche Aussage, welche Botschaft ist mir besonders wichtig?

Jesus verstößt gegen das Sabbatgebot – Lösung

Lies den Text „Jesus verstößt gegen das Sabbatgebot“ in deinem Religionsbuch S. 100 und beantworte die folgenden Fragen mit Hilfe des Pozek-Schlüssels.

Personen: Wer handelt oder redet hier?

Jesus, Mann mit verkrüppelter Hand, Gegner Jesu.

Ort: Wo geschieht das Ereignis?

In der Synagoge.

Zeit: Wann geschieht es? (An welchem Zeitpunkt im Leben der beteiligten Personen)

Am Sabbat.

Ereignis: Was geschieht hier eigentlich?

Normal darf man am Sabbat nichts tun, nicht einmal einen Menschen heilen. Jesus widersetzt sich diesem Sabbatgebot, indem er einen Mann mit einer verkrüppelten Hand heilt. Seine gesetzestreuen Gegner sind empört. Doch Jesus sagt, dass es wichtiger ist, einem Menschen zu helfen, als ein Gesetz einzuhalten. Danach überlegen sich seine Gegner, wie sie Jesus töten können.

Kern: Welche Aussage, welche Botschaft ist mir besonders wichtig?

Es gibt Situationen, in denen es richtig sein kann, dass man ein Gesetz übertritt, um einem anderen Menschen zu helfen.

Jesus und das Sabbatgebot

In dem Konflikt zwischen Jesus und seinen Gegnern wegen des Sabbatgebots werden zwei unterschiedliche Positionen deutlich. Ordne die folgenden Aussagen diesen beiden Positionen zu.

	Aussagen	Jesus	Gegner
a)	Gesetze müssen eingehalten werden.		
b)	Der Zweck heiligt die Mittel.		
c)	Das Wohl des einzelnen Menschen steht über allem.		
d)	Wenn einer sich nicht an Regeln hält, machen das alle.		
e)	Gesetze sollen den Menschen dienen und nicht die Menschen den Gesetzen.		
f)	Ohne das Einhalten bestimmter Vorschriften ist das Zusammenleben von Menschen nicht möglich.		



Pharisäer und Zeloten

Viele Pharisäer und die Zeloten sind gegen Jesus.

Die Pharisäer sind fromme Menschen, denen die Einhaltung der religiösen Gesetze sehr wichtig ist. Das Symbol für die Pharisäer ist die Schriftrolle.

Die Zeloten wollen die Römer mit Gewalt aus dem Land vertreiben. Das Symbol für die Zeloten ist der Dolch.

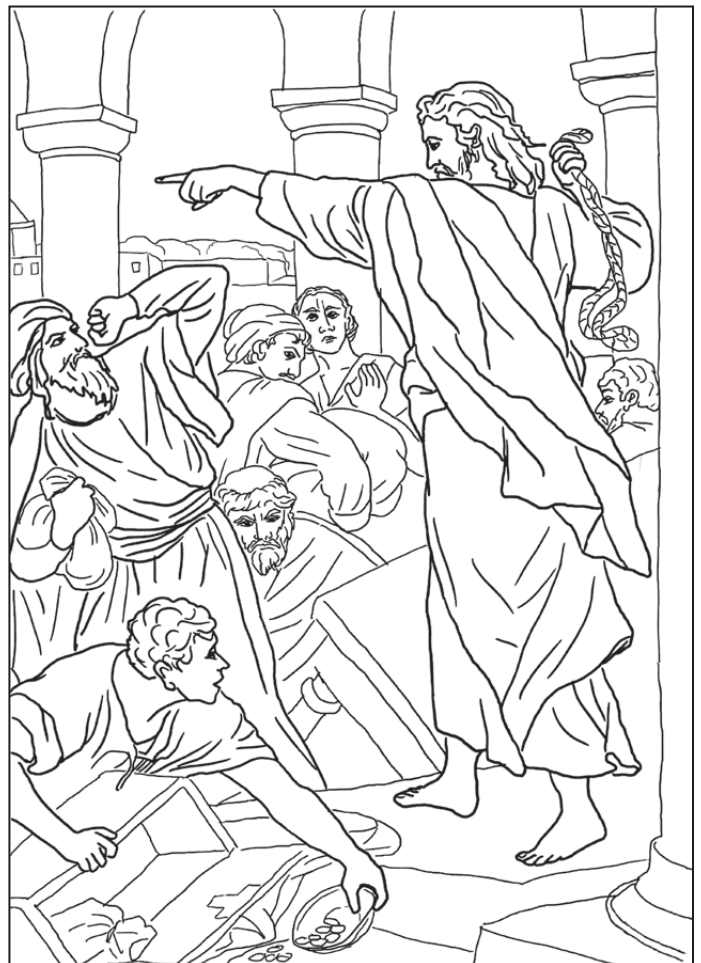
Ordne die vier Mitglieder der WhatsApp-Gruppe in deinem Religionsbuch S. 101 jeweils einer dieser beiden Gruppierungen zu. Zeichne zu jeder Gruppe das zugehörige Symbol.

	Pharisäer	Zeloten
Symbol		
Teilnehmer aus der WhatsApp-Gruppe		



Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ... – die biblischen Erzählungen vom Einzug in Jerusalem und von der Tempelreinigung in eigenen Worten wiedergeben. – Menschen benennen, die sich an dem Verhalten Jesu im Tempel stören. – erklären, was gegen Jesus geplant wird.	
Einstieg Möglichkeiten: ■ L präsentiert Folie von AB M 1. → SuS sammeln ihr Vorwissen zu Jesu Einzug in Jerusalem. Möglicher Impuls zum Geldwechslerbild: Jesus war ja gegen Gewalt und bekannt für seine große Nächstenliebe. Trotzdem gab es eine Situation, bei der Jesus ausgerastet ist. Was könnten Gründe für seinen Wutausbruch gewesen sein?	M 1 / Projektor
Erarbeitung ■ Die SuS lesen die beiden WhatsApp-Nachrichten, SB S. 102. → Inhaltliche Klärung im Klassenverband, Hinweis auf Palmsonntag.	SB S. 102
Vertiefung ■ Die SuS überlegen in EA oder PA, ggf. mit Hilfe von AB M 2a, welche der in SB S. 103, AA 3 genannten Personen nach dem Vorfall im Tempel eher für und welche eher gegen Jesus gewesen sein könnte. Begründung der Zuordnungen im Plenum. Mögliche Lösung siehe AB M 2b. ■ Die SuS lesen „Verschwörung gegen Jesus“, SB S. 103. → UG unter Berücksichtigung von AA 4–5. ■ Mögliche zeitliche Differenzierung durch AB M 3.	M 2a SB S. 103, AA 3 M 2b SB S. 103, AA 4–5 M 3
Ergebnis ➔ Jesus zieht mit seinen Jüngern in Jerusalem ein und wird von den Menschen wie ein König empfangen. Daran erinnern wir uns am Palmsonntag. Bei einem Besuch im Tempel vertreibt Jesus die Händler und Geldwechsler, weil er will, dass der Tempel als „Haus des Gebets“ dem Gottesdienst vorbehalten bleiben soll.	

Jesus kommt nach Jerusalem



Jesus ist umstritten

1. Lies die WhatsApp-Nachricht von Hanna in deinem Religionsbuch S. 103 und beurteile, welche der folgenden Personen nach diesem Ereignis eher für und welche eher gegen Jesus sein werden.

Personen	Für Jesus	Gegen Jesus
Simon – Priester und für die Ordnung im Tempel verantwortlich		
Stefan – Händler im Tempel		
Daniel – ist arm und froh, wenn er für sich und seine Familie den Lebensunterhalt bestreiten kann		
Thomas – Geldwechsler im Tempel		
Susanne – Witwe, würde gern in den Tempel gehen, hat aber kein Geld für ein Opfer		
Gabriel – Pharisäer, will mit den Römern Geschäfte machen		
Andreas – will nach den Geboten Gottes leben und ärgert sich, dass sich die Reichen oft darüber hinwegsetzen und sich von ihren Sünden loskaufen		

2. Wie viele Unterschiede findest du zwischen den beiden Bildern?



Jesus ist umstritten – Lösung

1. Lies die WhatsApp-Nachricht von Hanna in deinem Religionsbuch S. 103 und beurteile, welche der folgenden Personen nach diesem Ereignis eher für und welche eher gegen Jesus sein werden.

Personen	Für Jesus	Gegen Jesus
Simon – Priester und für die Ordnung im Tempel verantwortlich		X
Stefan – Händler im Tempel		X
Daniel – ist arm und froh, wenn er für sich und seine Familie den Lebensunterhalt bestreiten kann	X	
Thomas – Geldwechsler im Tempel		X
Susanne – Witwe, würde gern in den Tempel gehen, hat aber kein Geld für ein Opfer	X	
Gabriel – Pharisäer, will mit den Römern Geschäfte machen		X
Andreas – will nach den Geboten Gottes leben und ärgert sich, dass sich die Reichen oft darüber hinwegsetzen und sich von ihren Sünden loskaufen	X	

2. Wie viele Unterschiede findest du zwischen den beiden Bildern?



Einzug in Jerusalem



Passion und Ostern

Die letzten 24 Stunden im Leben Jesu SB S. 104/105

Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die wichtigsten Ereignisse der letzten 24 Stunden im Leben Jesu wiedergeben.
- vorgegebene Ereignisse in der richtigen Reihenfolge ordnen.
- politische und religiöse Gründe nennen, die zur Verurteilung Jesu führten.

Einstieg

Möglichkeiten:

- L präsentiert Folie von **AB M 1**. → SuS formulieren mit Hilfe der Bilder ihr Vorwissen zu den Ereignissen in den letzten 24 Stunden im Leben von Jesus. **M 1** / Projektor

Erarbeitung

- Die SuS lesen „Die letzten 24 Stunden im Leben Jesu“, SB S. 104/105. → Inhaltliche Klärung im Klassenverband. Benennung der religiösen und politischen Gründe, die zur Verurteilung Jesu führten: Gotteslästerung als religiöser Grund im Hohen Rat, politischer Aufruhr und Volksverhetzung beim römischen Statthalter Pontius Pilatus. **SB S. 104/105**
- Die SuS ordnen anhand von **AB M 2** in EA oder PA verschiedene Ereignisse zunächst den Wochentagen Donnerstag und Freitag zu, zeichnen danach die jeweilige Uhrzeit ein und nummerieren dann die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge. Vergleich und ggf. Korrektur der Ergebnisse im Plenum. **M 2**
Nummerierung bzw. Reihenfolge der Ereignisse: 9, 4, 8, 14, 2, 11, 7, 5, 12, 3, 13, 1, 10, 6.

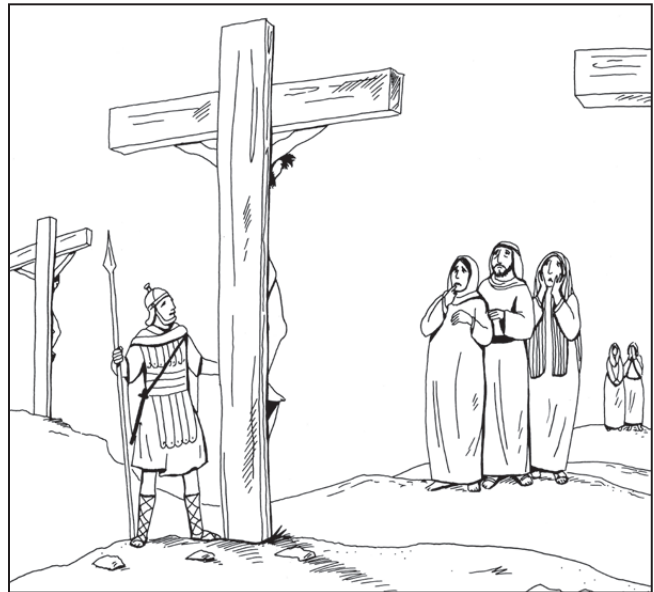
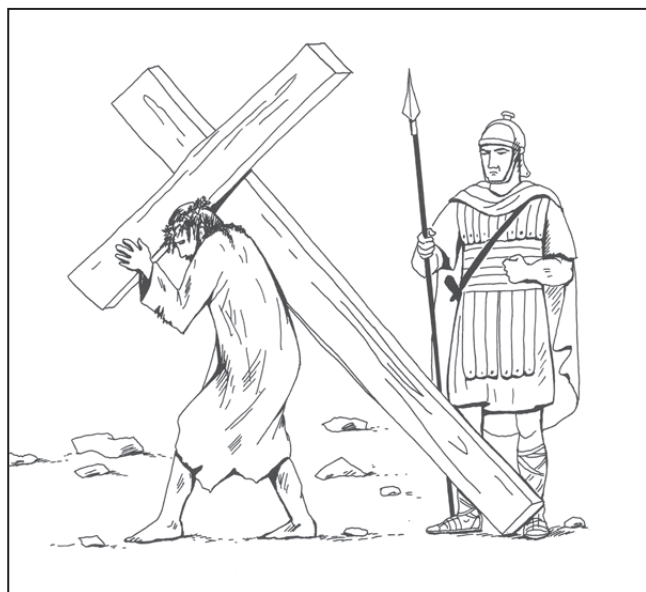
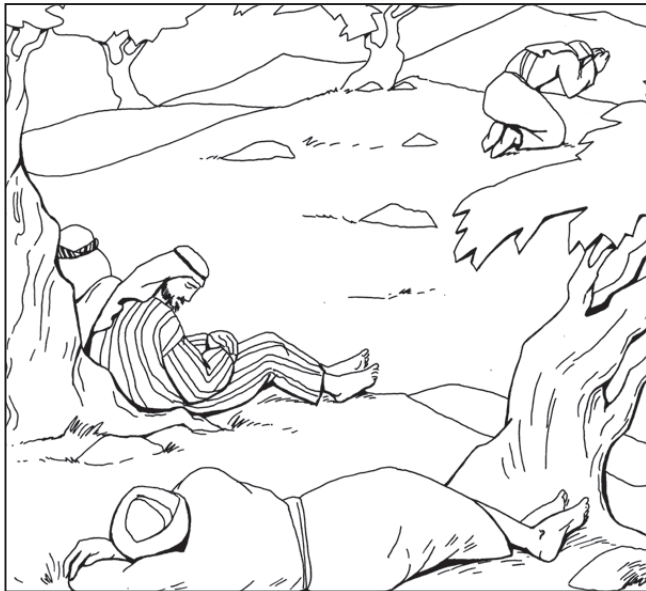
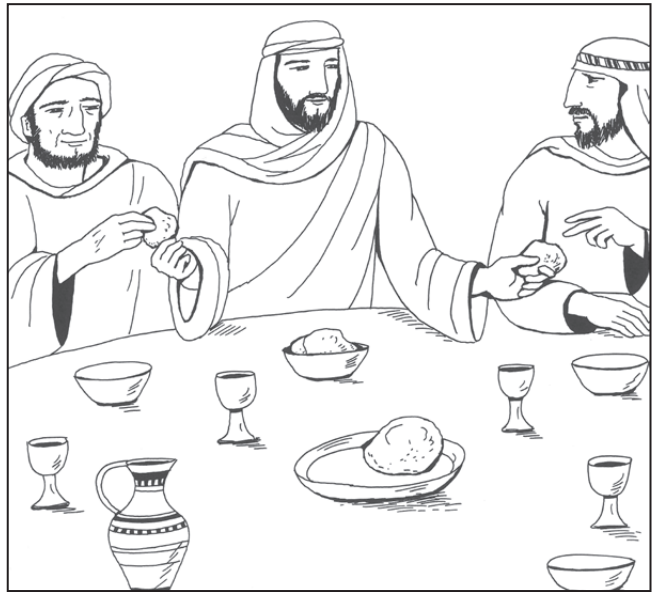
Vertiefung

- Die SuS verorten Ereignisse aus dem Leidensweg Jesu auf dem Stadtplan.
- Die SuS erstellen eine Gefühlskurve der letzten 24 Stunden für Jesus (siehe Methode „Gefühlskurve“ im SB). **Methode SB S. 193**
- Die SuS ordnen im Klassenverband und/oder in EA oder PA die in AA 1 genannten Ereignisse in der richtigen Reihenfolge: c, f, a, j, b, g, d, k, h, e, i. **SB S. 105, AA 1**
- Die SuS benennen auf **AB M 3**, je nach Klassensituation zunächst im UG, in EA oder PA wichtige Stationen auf dem Leidensweg Jesu, z.B. **M 3**
 1. Einzug in Jerusalem
 2. Letztes Mahl mit den Jüngern
 3. Verrat durch Judas und Gefangennahme
 4. Verhör vor dem Hohen Rat
 5. Todesurteil durch Pontius Pilatus
 6. Geißelung und Verspottung
 7. Weg nach Golgatha
 8. Kreuzigung und Tod

Ergebnis

- Den Weg Jesu zum Kreuz markieren mehrere Stationen, z.B. Gefangennahme, Verhör durch den Hohen Rat, Überstellung an Pontius Pilatus, Todesurteil durch Pontius Pilatus, Geißelung und Verspottung, Weg nach Golgatha, Kreuzigung und Tod.

Bilder aus den letzten 24 Stunden des Lebens von Jesus



Die letzten 24 Stunden im Leben Jesu

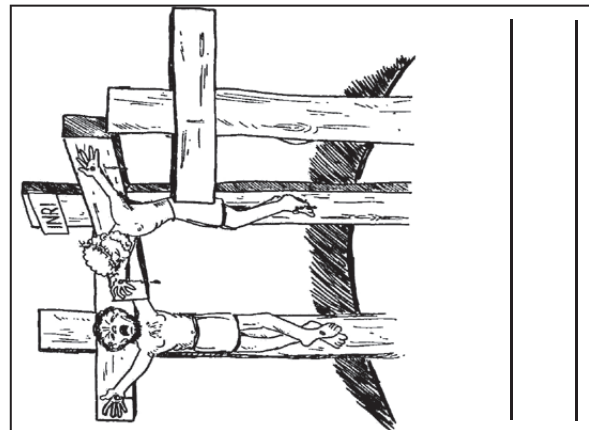
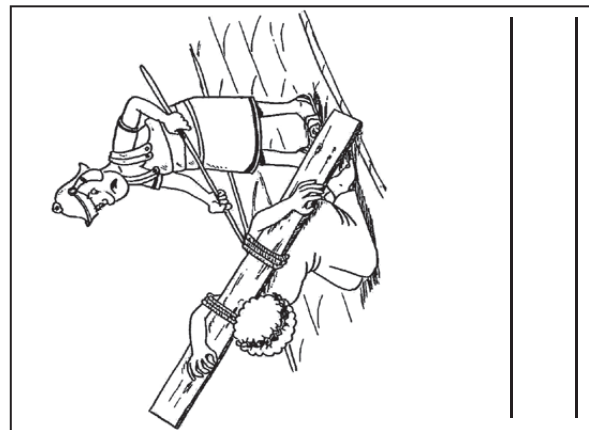
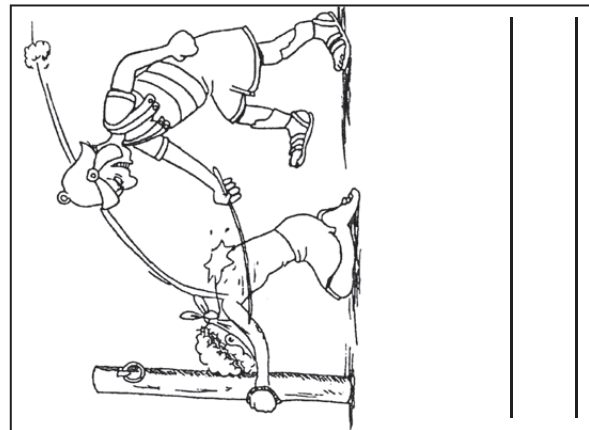
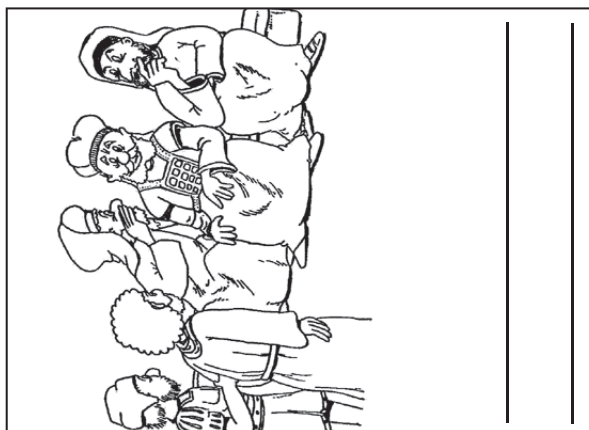
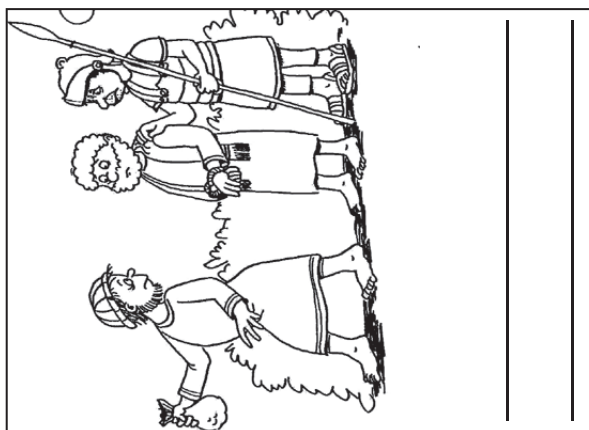
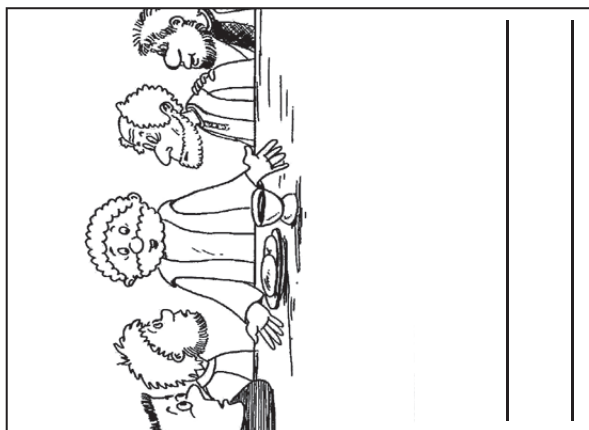
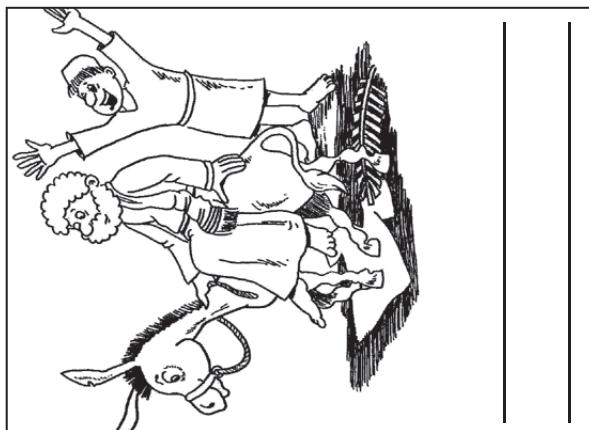
Lies dir den Text in deinem Religionsbuch S. 104/105 genau durch. Entscheide dann bei jedem Ereignis, ob es am Donnerstag oder am Freitag stattfand. Trage die jeweilige Uhrzeit ein und nummeriere die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge.

Do /Fr	Uhrzeit	Ereignis	Reihenfolge
		Jesus wird gefangen genommen.	
		Jesus wird von Soldaten misshandelt, ausgepeitscht und gedemütigt.	
		Jesus bricht das Brot, gibt es seinen Jüngern und reicht ihnen den Wein.	
		Jesus wird zwischen zwei Verbrechern ans Kreuz genagelt.	
		Jesus und seine Jünger beginnen mit dem Passamahl.	
		Pilatus verurteilt Jesus wegen Aufruhr und Volksverhetzung zum Tode.	
		Jesus wird vor dem Hohen Rat verhört.	

Do /Fr	Uhrzeit	Ereignis	Reihenfolge
		Jesus wird zum römischen Statthalter Pontius Pilatus gebracht.	
		Jesus und seine Jünger gehen in den Garten Gethsemane.	
		Der Hohe Rat verurteilt Jesus wegen Gotteslästerung zum Tode.	
		Jesus stirbt am Kreuz.	
		Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße.	
		Pilatus lässt Barabbas frei und wäscht seine Hände in Unschuld.	
		Petrus verleugnet Jesus dreimal.	

Jesu Weg zum Kreuz

Der Leidensweg Jesu vom Einzug in Jerusalem bis zur Kreuzigung ist durch mehrere Stationen gekennzeichnet. Schreibe zu jedem Bild, welche Station dargestellt ist.



Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- wesentliche Elemente der Auferstehungserzählungen nach Matthäus und Markus benennen.
- die Osterbotschaft des Engels in eigenen Worten zusammenfassen.
- erklären, an welche Ereignisse aus dem Leben Jesu wir uns am Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern erinnern.
- das Erlebnis der Emmausjünger in Grundzügen wiedergeben.

Einstieg

Möglichkeiten:

- L präsentiert Folie von **AB M 1**. → UG zu der Frage: Was ist passiert? Möglicher Impuls: Stellt euch vor, im Grab wäre die ganze Zeit eine Videokamera gewesen. Was wäre wohl darauf zu sehen? → Die SuS äußern sich spontan, auch Zweifel sollte Raum gegeben werden.

M 1 / Projektor

Erarbeitung

- SuS lesen die Textbausteine von „Das Grab ist leer“, SB S. 106. → Bestimmung der Reihenfolge und inhaltliche Klärung im Klassenverband. UG unter Einbeziehung der AA 1–4. Reihenfolge der Textbausteine: F, B, D, A, E, C.
- SuS wiederholen und sichern in EA oder PA den Inhalt des Bibeltextes anhand **AB M 2**.
- Sicherung der Bedeutung der Feier- und Gedenktage evtl. als TA und Hefteintrag:
Palmsonntag: Jesu Einzug in Jerusalem
Gründonnerstag: Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern
Karfreitag: Jesus stirbt am Kreuz
Ostern: Jesu Auferstehung.

SB S. 106

SB S. 106, AA 1–4

M 2

Vertiefung

- Die SuS sichern mit **AB M 3** die Osterbotschaft des Engels.
- Die SuS lesen „Auf dem Weg nach Emmaus“, SB S. 107, mit verteilten Rollen. → Inhaltliche Klärung und UG unter Einbeziehung der AA 1–4 im Klassenverband.
- Die SuS ordnen in EA oder PA anhand von **AB M 4** Bilder und Texte der Emmaus-Geschichte einander zu und danach in der richtigen Reihenfolge. Vergleich der Ergebnisse vor dem Einkleben in das Heft.

M 3

SB S. 107, AA 1–4

M 4

Ergebnis

- Die Auferstehung Jesu ist für Christen die entscheidende Grundlage ihres Glaubens. Nach den Schriften des Neuen Testaments wurde Jesus, der Sohn Gottes, am dritten Tag seit seiner Kreuzigung von den Toten auferweckt und erschien seinen Jüngern und Jüngern in leiblicher Gestalt.

Ostern – Das Grab ist leer



Jesus ist von den Toten auferstanden

Schneide die Textbausteine aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.

Jesus ist von den Toten auferstanden

Erschrocken und doch voller Freude liefen die Frauen vom Grab weg. Sie gingen schnell zu den Jüngern, um ihnen die Botschaft zu überbringen.

Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen.

„Habt keine Angst!“, sagte Jesus zu ihnen. „Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen. Dort werden sie mich sehen.“

Sie erschrecken sehr. Er aber sagte zu ihnen: „Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus aus Nazareth, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: ‚Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau wie er es euch gesagt hat.‘“

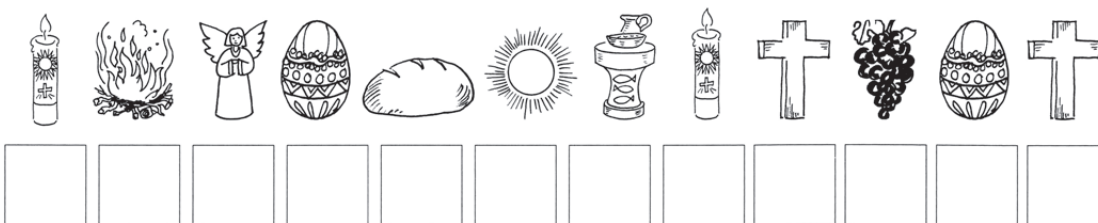
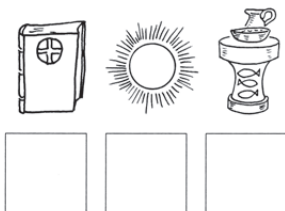
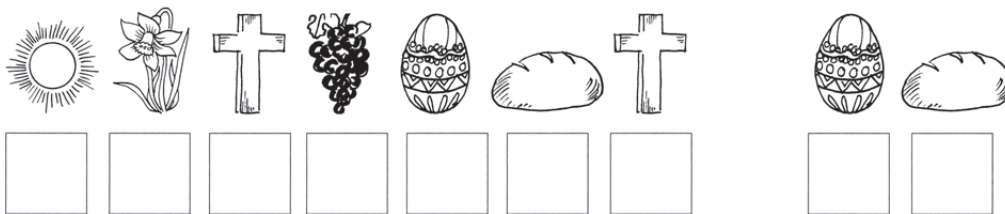
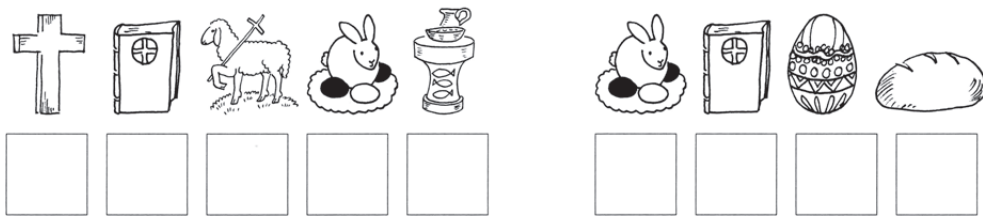
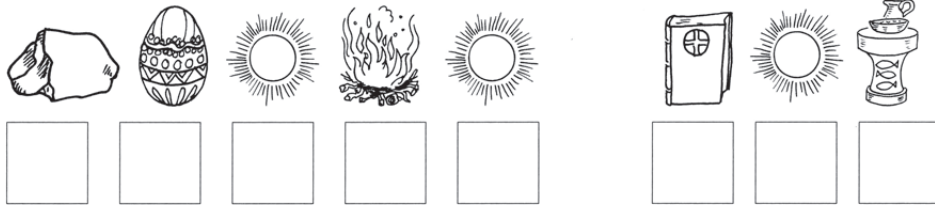
Es stand plötzlich Jesus selbst vor ihnen und sagte: „Seid gegrüßt!“ Die Frauen warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

Am Morgen, als der Sabbat vorüber und der Sonntag eben angebrochen war, kamen Maria aus Magdala und eine andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Da fanden sie den Stein von der Gruft weggewälzt.



Die Osterbotschaft

Der Engel hat den Frauen, die zum Grab gekommen sind, eine frohe Botschaft verkündet. Die folgenden Ostersymbole stehen anstelle einzelner Buchstaben (siehe Schlüssel zur Osterbotschaft des Engels). Um den Satz des Engels zu entschlüsseln, schreibe den richtigen Buchstaben unter das entsprechende Symbol.



Schlüssel zur Osterbotschaft des Engels:



Zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus

Schneide die Bilder und Sätze aus. Ordne Bilder und Texte einander zu. Klebe Bilder und Sätze in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.



Sie erzählen dem Mann von Jesus und der Kreuzigung, und warum sie so traurig sind.	In Jerusalem erzählen sie alles sofort den anderen Jüngern und den Frauen.	Sie reden darüber, was mit Jesus passiert ist, als sich ein Mann nähert.
Als der Mann das Dankgebet spricht und das Brot bricht, erkennen die Jünger plötzlich, dass es Jesus ist.	Traurig verlassen die beiden Jünger Jerusalem. Sie wollen nach Emmaus.	Der Mann tröstet sie und erklärt ihnen anhand der Schrift, warum Jesus leiden und sterben musste. Sie erreichen Emmaus.
Freudig eilen die beiden Jünger zurück nach Jerusalem.	Die Jünger bitten den Mann, mit ihnen zu Abend zu essen.	Da ist Jesus auch schon verschwunden.

Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- an einem Fallbeispiel zeigen, wie jemand große, nicht wieder gut zu machende Schuld auf sich laden kann.
- erklären, warum Jesu Tod und Auferstehung jemanden mit großer Schuld trösten kann.
- an Beispielen verdeutlichen, wie nach einer schuldbeladenen Situation ein Neuanfang möglich sein kann.

Einstieg

Möglichkeiten:

- L präsentiert Überschrift der Doppelseite „Jesus ist auferstanden – und was bringt mir das?“ als stummer Impuls an der Tafel oder auf Folie. → SuS äußern sich spontan.
- Direkter Einstieg mit dem Fallbeispiel SB S. 108.

TA / Projektor
SB S. 108

Erarbeitung

- SuS lesen Zeitungsartikel „Tod bei Weiche 67“, SB S. 108. → SuS äußern sich spontan. UG unter Einbeziehung der AA 1–3. Schwerpunkt sollte die Fragestellung sein, wie man mit einer so großen Schuld weiterleben kann.
- SuS lesen Text SB S. 109 oben. → Inhaltliche Klärung im Klassenverband. UG unter Einbeziehung der AA 1–3.
- SuS ergänzen in EA oder PA den Lückentext auf **AB M 1**. Vergleich und ggf. Korrektur im Klassenverband.

SB S. 108, AA 1–3

SB S. 109, AA 1–3

M 1

Lösung:

Christen glauben: Jesus ist für **unsere Sünden** gestorben. Jesus nimmt unsere Schuld mit ins **Grab**. Aber Jesus ist wieder **auferstanden**, weil **Gott** unsere Schuld von ihm **weggenommen** hat. Das bedeutet für **mich**, dass auch mir meine Schuld **vergeben** wird. Wenn ich etwas **falsch** gemacht habe, wenn mich etwas sehr **belastet**, dann nimmt Jesus mir das ab, und ich kann **neu beginnen**. Ich kann einen neuen **Anfang** machen. Jesu Auferstehung zeigt aber auch: Gott ist **stärker** als der Tod! Weil meine Schuld von mir genommen ist, hat der Tod auch über mich **keine Macht** mehr. Ich kann darauf hoffen, dass ich nach dem Tod **bei Gott** sein werde.

Vertiefung

- Die SuS bearbeiten SB S. 109, AA 2 und 3 evtl. mit Hilfe von **AB M 2**. Keine Aussprache im Plenum.
- Die SuS diskutieren die Fallbeispiele von Malte und Hetty, SB S. 109, vor dem Hintergrund der AA 6–8.

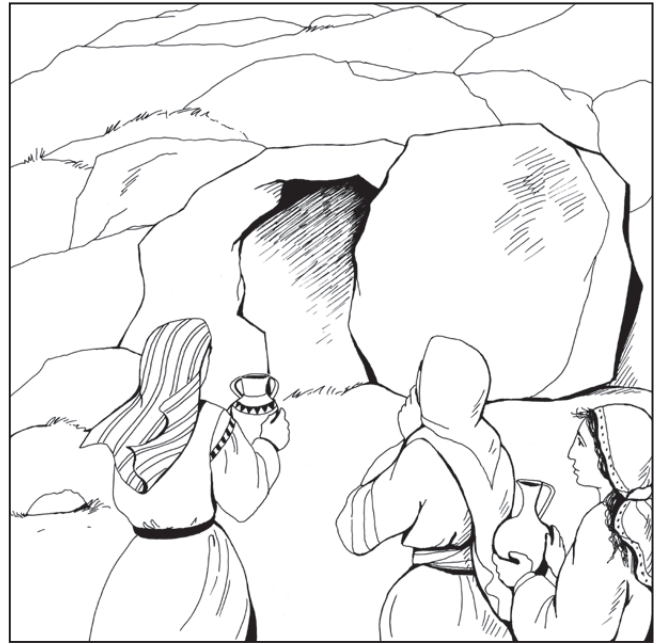
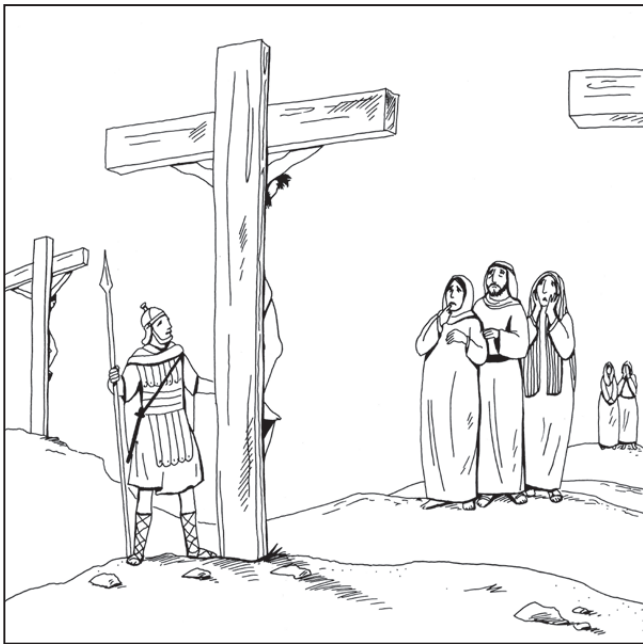
M 2

SB S. 109, AA 2 u. 3

SB S. 109, AA 6–8

Ergebnis

- ➔ Christen glauben: Jesus ist auch für meine Schuld gestorben. Dadurch wird mir meine Schuld genommen, und ich kann einen neuen Anfang machen.

Jesus ist auch für meine Schuld gestorben

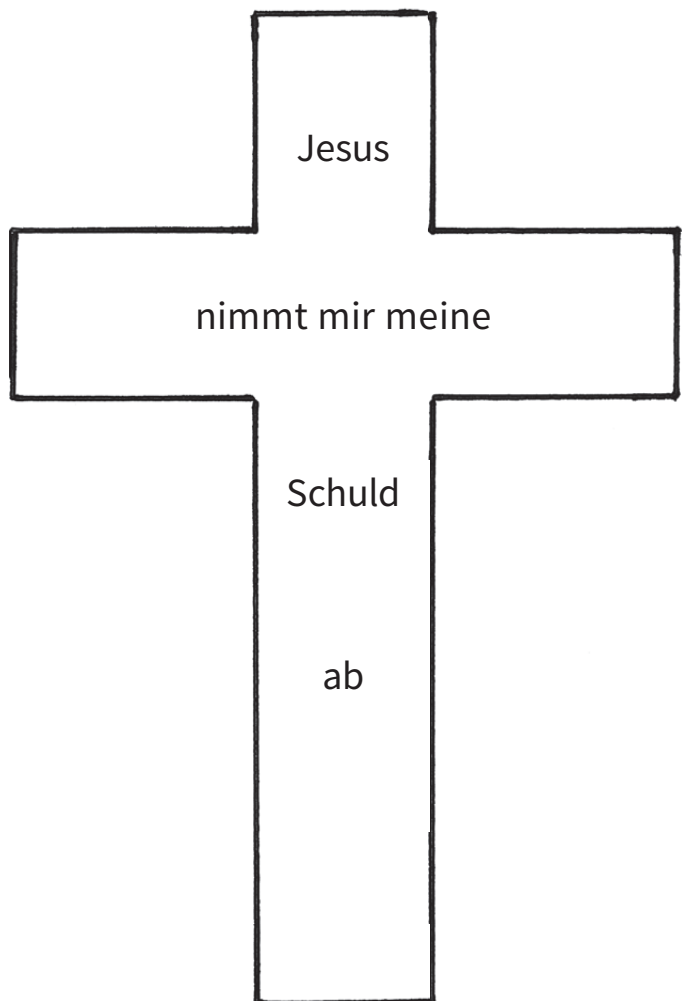
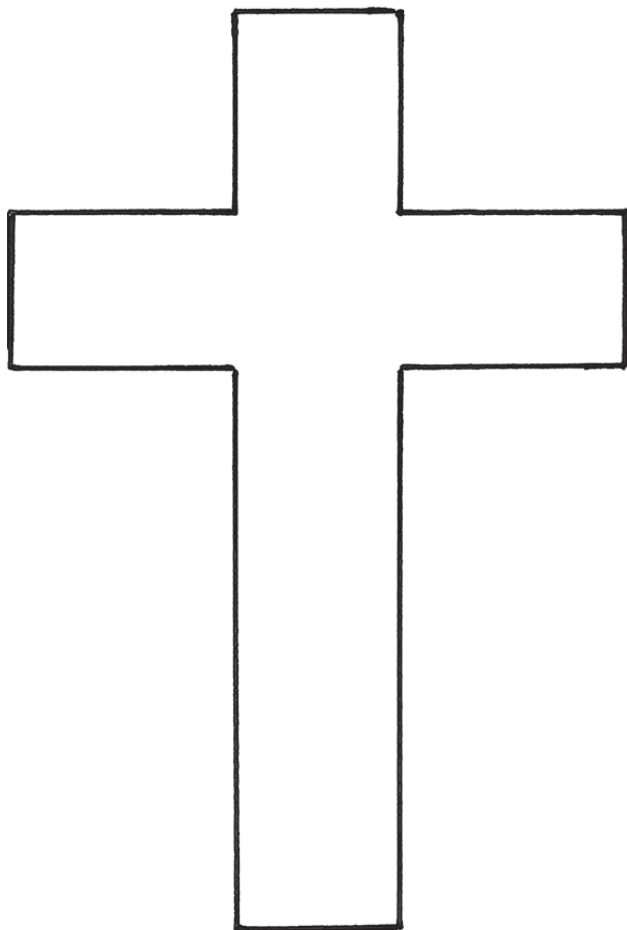
Lies die Texte in deinem Religionsbuch S. 109 aufmerksam durch und ergänze dann den Lückentext. Folgende Begriffe können dir dabei helfen:

belastet / Christen / keine Macht / vergeben / mich / unsere Sünden / Gott / Grab / Anfang / auferstanden / weggenommen / neu beginnen / falsch / bei Gott / stärker

Jesus ist auch für meine Schuld gestorben

_____ glauben: Jesus ist für _____ gestorben. Jesus nimmt unsere Schuld mit ins _____. Aber Jesus ist wieder _____, weil _____ unsere Schuld von ihm _____ hat. Das bedeutet für _____, dass auch mir meine Schuld _____ wird. Wenn ich etwas _____ gemacht habe, wenn mich etwas sehr _____, dann nimmt Jesus mir das ab, und ich kann _____. Ich kann einen neuen _____ machen. Jesu Auferstehung zeigt aber auch: Gott ist _____ als der Tod! Weil meine Schuld von mir genommen ist, hat der Tod auch über mich _____ mehr. Ich kann darauf hoffen, dass ich nach dem Tod _____ sein werde.

Schneide das erste Kreuz aus und klebe es in dein Religionsheft. Schreibe auf das Kreuz, welche Dinge dich belasten, was du gerne los werden und an Jesus abgeben würdest. Mit Jesus ist auch deine Schuld „gestorben“. Schneide das zweite Kreuz aus und male es gelb an. Überklebe damit das erste Kreuz.



Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- erklären, was man unter der Nachfolge Jesu versteht.
- Beispiele nennen, wie man heute in der Nachfolge Jesu leben kann.

Einstieg

Möglichkeiten:

- L präsentiert Folie von Stellenanzeigen **AB M 1**. → SuS äußern sich spontan, erkennen die besondere Jesus-Anzeige. UG zu möglichen Leitfragen: Welche gesundheitlichen Gründe, welche abwechslungsreiche Aufgabengebiete könnten gemeint sein? „Weiterführung meiner Ziele und Vorgaben“ – Um welche konkreten Ziele und Vorgaben könnte es sich dabei handeln? Welche konkreten Kompetenzen sind gefragt? Worin könnte der „übertarifliche Lohn“ bestehen?
→ L bringt die unter „Ergebnis“ beschriebene Erklärung, was man unter Nachfolge verstehen kann, in das UG ein.

M 1 / Projektor

Erarbeitung

- Die SuS lesen die Forumsbeiträge SB S. 110/111. → Inhaltliche Klärung im Klassenverband. UG unter Einbeziehung der AA 1–4.

SB S. 110/111, AA 1–4

Vertiefung

- Die SuS bewerten in EA anhand von **AB M 2** die einzelnen Aussagen aus dem Forum. Vergleich und Diskussion der einzelnen Bewertungen im Plenum. Mögliche Impulsfrage, welche der Stellenanzeigen von **AB M 1** evtl. für Ana-Lena interessant sein könnten und warum.
- Die SuS sichern die Bedeutung des Begriffs „Nachfolge Jesu“ durch die Bearbeitung des Lückentextes **AB M 3**. Lösung siehe Text „Ergebnis“.
- Die SuS interpretieren die Karikatur SB S. 111. UG zu der Frage, was mit dem „Tische umwerfen“ gemeint sein kann. Sammeln von Situationen, in denen u. U. „Tische umwerfen“ angebracht sein könnte.

M 2

M 1

M 3

SB S. 111

Ergebnis

- Als Nachfolge Jesu oder einfach als Nachfolge versteht man eine Lebensweise, die sich an Jesus Christus und seiner Lehre orientiert und seinem Vorbild ganz zu folgen versucht. Man bezieht sich dabei auf die Einladung von Jesus an seine ersten Jünger: Komm und folge mir nach!. Die Jünger gaben daraufhin ihr bisheriges Leben auf und begleiteten Jesus auf seiner Wanderschaft. Sie folgten ihm nach und wirkten dadurch an seiner Botschaft mit.

Stellenanzeige

Nachfolger/innen gesucht!

Aus gesundheitlichen Gründen suche ich einen oder mehrere **Nachfolger/innen**. Es handelt sich um **unbefristete Vollzeitstellen** mit **abwechslungsreichen Aufgabengebieten** und **flexiblen Arbeitszeiten**. **Selbstständiges Arbeiten in Weiterführung** meiner **Ziele** und **Vorgaben** ist gewünscht. **Entsprechende Kompetenzen** wären hilfreich. Persönlicher Einsatz wird **übertariflich** entlohnt.

Jesus

Jesus nachfolgen

Folgende Sätze sind sinngemäß aus dem Frageportal in deinem Religionsbuch S. 110/111. Bewerte die einzelnen Aussagen mit bis zu fünf Punkten (5 Punkte = volle Zustimmung, 0 Punkte = totale Ablehnung).

	Punkte
A Eigentlich finde ich Jesus ganz cool. Ich würde gern so leben, wie er es gesagt hat.	
B Heute kann man nicht mehr so leben, wie Jesus es vorgelebt hat.	
C Man kann nicht jeden Tag so leben, wie Jesus es will.	
D Man kann sich auch heute noch in vielen kleinen Dingen an Jesus orientieren.	
E Immer wenn es Außenseiter und Benachteiligte gibt, muss man ihnen beistehen. Das ist im Sinne von Jesus.	
F Wenn jemand Kröten sammelt und über die Straße trägt, ist er ein Nachfolger Jesu.	
G Jeder, der Gutes tut, ist ein Nachfolger Jesu.	
H Nicht jeder, der Gutes tut, ist ein Nachfolger Jesu. Nur wenn man sich in seinem Tun bewusst auf Jesus bezieht.	
I Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin Jesu orientiert sich in der Berufswahl an dem, was Jesus vorgelebt hat.	
J So zu leben wie Jesus, geht heute nicht mehr. Wenn man immer nachgibt, ist man doch irgendwie immer der Arsch.	
K Wenn man mit Gewalt jemanden hindert, einem anderen weh zu tun, kann das auch in der Nachfolge Jesu sein.	
L Ein Armband mit „WWJD“ hätte ich gern. Das würde mir helfen.	
M Wenn man einem Bettler etwas gibt, ist das im Sinne Jesu.	
N Wenn man kein Fleisch isst, weil einem die Tiere leidtun, ist man ein Nachfolger Jesu.	
O Die Welt heute wäre besser, wenn sich mehr Menschen an Jesus orientieren würden.	

Nachfolge Jesu

Ergänze den Lückentext. Die folgenden Begriffe können dir dabei helfen.

Einladung / Vorbild / Nachfolge / folgten ihm nach / Lebensweise / Leben / Jünger / Jesus Christus

Als Nachfolge Jesu oder einfach als _____ versteht man eine _____, die sich an _____ und seiner Lehre orientiert und seinem _____ ganz zu folgen versucht. Man bezieht sich dabei auf die _____ von Jesus an seine ersten _____: Komm und folge mir nach! Die Jünger gaben daraufhin ihr bisheriges _____ auf und begleiteten Jesus auf seiner Wandschaft. Sie _____ und wirkten dadurch an seiner Botschaft mit.